

14 **Entwicklungs- geschichte**

- 10 Editorische Notiz
Christof Popp
- 12 Vorwort
- 16 Zeitgeschichtliche Einordnung
 - 16 Nachkriegsjahre und Wirtschaftswunderzeit
 - 16 Aufbruch ab Mitte der 1960er-Jahre
 - 17 Kulturbrüche oder die Situation von Kultur und Freizeit in Nürnberg um 1973
 - 18 Der Weg zum KOMM führt über KEKS!
 - 19 KEKS war auch eine Bewegung
 - 21 Vor-Bilder
 - 21 Kindermuseen, USA
 - 21 Kulturhuset, Stockholm
 - 21 Aktionsraum oder der Fuß in der Tür
 - 25 Kybernetikon
 - 28 Sommer 1973 – Probelauf zu einem Kommunikationszentrum
 - 45 Schritte in die Selbstverwaltung
 - 45 Einschub: Jugendzentrumsbewegung
 - 46 Wie weiter? Ein Denk-Wochenende mit Überraschungen und die ersten Vollversammlungen
 - 52 Auseinandersetzung um ein Trägerschaftsmodell und die Wiedereröffnung als KOMM
 - 62 Eine „Dienststelle der besonderen Art“
 - 62 Pionierpflanze KOMM oder der Beginn der Soziokultur
 - 63 Die Entwicklung soziokultureller Zentren
 - 64 Die Neue Kulturpolitik und die kulturpolitische Gesellschaft
 - 66 Tobias J. Knoblich: Die Vermessung der Soziokultur

72 **Das KOMM in Selbstverwaltung**

- 74 Definition der Selbstverwaltung
- 76 Freiheit / Freiraum
- 77 Lernfeld Demokratie
- 78 Die formale Struktur der Selbstverwaltung
- 88 Das Sekretariat – lebendiges Herzstück
- 91 Die Gruppen – Basis der Selbstverwaltung
- 92 23 Jahre Guppen im KOMM
- 94 „Die Städtischen“
- 95 Praktika und Hochschulen
- 96 Haushaltsdebatte
- 96 Offenheit und Transparenz
- 97 Selbstregulierung und Mitarbeiter:innen-Seminare
- 100 Die „Lüge von der Selbstverwaltung“
- 101 Gelingensfaktoren für eine basisdemokratische Selbstverwaltung
- 102 Das Haus

108 **Die kulturelle Dimension**

- 110 Joseph Beuys' Soziale Plastik und das KOMM
- 112 Das Künstlerhaus
- 113 Bühne für Jugendkulturen
- 118 Ausstellungswerkstatt
- 126 Das KOMM und die Künstler:innen
- 129 KOMM-Bildungsbereich
- 134 Neues Medium: Video
- 135 Reiner Holzemer über die Videothek im KOMM und die Anfänge der Medienwerkstatt Franken
- 141 Kino im KOMM
- 142 Der Verein Filmfabrik – Kino im KOMM e. V. (Christiane Schleindl)
- 146 Im KOMM spielt die Musik oder: Soundtrack zum KOMM
- 148 Johnny Hechtel über die Gründung des Musikvereins 1976
- 149 Charly Fischer über die Nürnberger Musikszene in den späten 1970er-Jahren, die Arbeit im Musikverein und die Frankenbänd
- 153 Peter Harasim und das Concertbüro Franken
- 156 Bena Filchner über zahlende Gäste, erfolgreiche Konzerte in den 1980er-Jahren und einen wegen Überfüllung geschlossenen Festsaal
- 157 Oda Pranz über die Vervielfältigung von Musikstilen und Jugendkulturen und den gemeinnützigen Konzertbetrieb im KOMM
- 163 Hotspot der Musikszene (Steffen Radlmaier)
- 168 Die offenen Werkstätten
- 168 Norbert Pfeiffer über KEKS, den Aktionsraum und die ersten offenen Werkstätten im KOMM
- 173 Marga Leuthe über die Siebdruckwerkstatt nach dem Ende der Selbstverwaltung, Learning by Doing und existierende und fehlende Schnittstellen
- 180 Siebdruckwerkstatt
- 181 Keramikwerkstatt
- 182 Werkbund Werkstatt
- 184 Joji Hashiguchi: KOMM

206 Die soziale Dimension

- 208 Eine offene Tür
- 209 Zentrale Lage im Bahnhofsviertel
- 210 Drogen und andere Probleme
- 212 KOMM-Hilfe
- 212 Christine Hebig über vielfältige Hilfsangebote, Drogenarbeit im KOMM und den 5. März 1981
- 218 Spielothek
- 221 Handwerkergruppe und Handwerkerprojekt
- 222 Hubert Brüggen über permanente Umbau- und Renovierungsarbeiten, ABM-Stellen für Skinheads und die Streitkultur im KOMM
- 226 Das KOMM generationenübergreifend
- 228 Christine Hebig über *Alt und Jung gemeinsam e. V.* und die Seniorengruppe
- 231 Hubert Brüggen über Musik im Hinterzimmer, Räume für Senioren und Sommerfeste mit dem *Centro Español*
- 234 Das KOMM kulturenübergreifend
- 236 Die links-alternative Szene Nürnbergs
- 239 Wohngemeinschaften
- 240 Die Kneipe im KOMM
- 242 Ehrenamtliches Engagement
- 245 Die KOMM-Familie

- 250 Heidi Thompson: Das KOMM 1980 – Meine Erinnerungen

266 Die politische Dimension

- 268 Basisdemokratie als rotes Tuch
- 268 Im Parteienstreit
- 270 Politische Gruppen in der Selbstverwaltung
- 272 Undogmatische Linke und der „bürgerliche Block“
- 272 Wolfgang Kischka über gesellschaftskritische Debatten in den 1970er-Jahren, Veränderungen im Haus nach dem 5. März 1981, Blockbildungen und das Ende des KOMM in Selbstverwaltung
- 278 Neue Jugendkulturen halten Einzug (Thomas Röbbke)
- 283 Das KOMM und die Autonomen
- 283 Robert Tessnow und Norbert Schmidt über die Nürnberger Hausbesetzerbewegung und die Geschichte autonomer Gruppen im KOMM, ihre Konflikte mit „den Städtischen“ und das Ende der Selbstverwaltung
- 294 Das KOMM und die Polizei
- 296 Das KOMM und die sozialen Bewegungen
- 296 „Hotelfunktion“
- 297 Kinderladenbewegung
- 298 Frauenbewegung
- 301 Schwulen- und Lesben-Bewegung
- 301 Alternativbewegung
- 301 Ökologiebewegung
- 302 Hausbesetzerbewegung
- 303 Internationalismusbewegung (Hans Hunglinger)
- 305 Friedensbewegung und Antimilitarismus (Hans Hunglinger)
- 306 Kahal Schalom / Aktion Weltmarkt
- 309 Die KOMM-Zeitung
- 313 Politische Konflikte
- 313 Von der Auseinandersetzung um ein Selbstverwaltungsmodell über Veranstaltungen von Kommunistischem Bund und Junger Union zur Massenverhaftung am 5. März 1981 und den turbulenten Monaten nach den Kommunalwahlen 1996
- 334 Seismograf Selbstverwaltung (Matthias Dachwald)

338 **Die 1990er-Jahre: Vom KOMM zum K4**

342 Bedeutungsverlust des KOMM
344 Politischer Erdrutsch und ein engagierter
Rettungsversuch
344 Ende mit Schrecken
349 Ein neues Konzept: K4

354 Das KOMM war für mich ...
362 Anmerkungen
363 Literatur
364 Bildnachweis
368 Abkürzungen
370 Autorinnen und Autoren
376 Dank
379 Dank für die finanzielle Unterstützung